

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 80=100 (1934)

Heft: 6

Vereinsnachrichten: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

material wurde schon wiederholt im Schweizer Artillerist hingewiesen.

Für jene nicht berührten Fragen wie Verpflegung, Nachschub, Schiess- und Krankenwesen etc. können innerhalb der Abteilung ohne Schwierigkeiten befriedigende Lösungen gefunden werden.

Wenn mein Vorschlag der Schaffung einer Art.-N.-Kp. auch keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, so mag er gerade genügen, wenn er im Hinblick auf veränderte Verhältnisse und erweiterte Aufgaben der Artillerie die Diskussionsbasis für den Ausbau des Art.-Verbindungswesens schafft.

MITTEILUNGEN

100-Jahr-Feier der Aarg. Offiziersgesellschaft.

Am 13. Mai feierte in einfachem Rahmen die Aarg. Offiziersgesellschaft das 100. Jahr ihres Bestehens. Es war für die Veranstalter, den Vorstand der Aarg. Offiziersgesellschaft, Major Irmiger, Lenzburg, und der städtischen, Major Huber, nicht ganz einfach, nach der grossen Kundgebung in Zürich die Aufgabe in befriedigender Weise zu lösen. Aber alle Teilnehmer, es waren nahezu 300, haben mit Vergnügen konstatiert, dass man auch in einfachem Rahmen würdig das Wiegenfest begehen konnte.

Nach Erledigung der geschäftlichen Traktanden gab der derzeitige Präsident eine kurze Uebersicht über verdiente aargauische Offiziere, die im Rahmen der Offiziersgesellschaft für die Entwicklung, zunächst des kantonalen und dann des eidgenössischen Wehrwesens, gewirkt haben. Daran schloss sich eine sehr anziehende Darstellung der Entwicklung des Milizsystems im Aargau und in der Eidgenossenschaft von Hptm. i. Gst. Zschokke, 2. Generalstabsoffizier J. Br. 12. Er zeigte, wie damals die Männer nach der Mediation und dem 15er Vertrag eigentlich aus dem Nichts eine Wehrorganisation schaffen mussten, aus der sich dann das heutige Milizsystem entwickelt hat.

Der Zentralpräsident, Oberst E. Bircher, brachte den Gruss des Zentralvorstandes und fügte diesem einige innenpolitische Betrachtungen an. Am lebhaften und vergnügten Bankett im Saalbau wechselten Produktionen des Männerchors, des Kantonsschüler-Turnvereins und der Stadtmusik ab, und ein gediegener, humorvoller Einakter brachte Erinnerungen aus den Manövern W. K. 33/34. Die kantonale Offiziersgesellschaft bot als hübsches Präsent den Teilnehmern ein Bild des Uebungslagers von 1820 bei Wohlen, das in 7-Farbendruck von der Firma Trüb & Cie. meisterhaft reproduziert worden war.

Im Dezember dieses Jahres wird die bündnerische Offiziersgesellschaft ihr 100. Wiegenfest feiern, und das nächste Jahr schliesst sich den Jubilaren die luzernerische Offiziersgesellschaft an; hoffen wir, dass es auch diesen beiden Gesellschaften vergönnt ist, ähnlich wie den Aargauern, eine ebenso einfache und würdige Feier durchführen zu können.

Ostschweizerische Verwaltungsoffiziersgesellschaft.

Präsident: Oberstlt. R. Bohli, Kdt. Vpf. Abt. 5; Vizepräsident: Major E. Straub, K. K. Geb. Br. 15; Aktuar: Hptm. E. Wegmann, Komm. Of. 5. Div.; Kassier: Major P. Keller, Kdt. Vpf. Abt. 2; Beisitzer: Major P. Gysler, Kdt. Vpf. Abt. 6; Major A. Hug, K. K. J. Br. 16; Leutn. F. Ogg, Qm. Füs. Bat. 75.

Die Glarnerische Offiziersgesellschaft

hat am 5. Mai in Glarus ihre Hauptversammlung abgehalten. Aus dem Vorstand sind zurückgetreten: Major Zweifel u. Hptm. Trümpi. Der Vorstand setzt sich nun folgendermassen zusammen: Präsident: Hauptmann Heinrich Schmid, Kdt. Sch. Kp. I/85; Oberlt. Waldemar Kubli, Adj. Bat. 85; Oberlt. Jacques Müller, Mitr. Kp. IV/85; Oberlt. Karl Stiefel, Geb. Btr. 8; Oberlt. Felix Weber, Kdt. ad. int. II/85. Aus dem Jahresbericht sind zu erwähnen: Die Hauptversammlung vom 6. Mai 1933 mit einem Vortrag von Oberstkörpskommandant Bridler (der Transsylvanische Feldzug in Rumänien 1916) — die Winterversammlung mit einem Vortrag von Hptm. Curt Steck (Gaskampf u. Gasschutz) — die Exkursion ins Münstertal und auf den Umbrail unter Leitung von Oberst Joachim Mercier, — die wöchentlichen Turnabende, — die Mitarbeit im Unteroffiziersverein, speziell zum Training für die Unteroffizierstage in Genf (42 Abende und Sonntage). Die Mitteilung, dass der bewaffnete Vorunterricht vom E. M. D. nicht mehr unterstützt werde, findet Zustimmung. Der Vorstand war schon früher der Auffassung, dass der bewaffnete Vorunterricht keine ökonomische Institution sei, und wenn gespart werden müsse, so könne das hier geschehen. Die physische Ausbildung soll noch mehr zum Rechte kommen. Mit dem Eintritt eines physisch gut ausgebildeten Rekruten, der schon schiessen gelernt hat, wird der R. Schule viel Arbeit abgenommen. — Die Jahrhundertfeier in Zürich, die von Glarner Offizieren stark besucht war, hat einen tiefen Eindruck hinterlassen. Die bürgerliche Presse wurde mit etwa 20 Artikeln beschickt. Wenig Lob erntete im Jahresbericht des Präsidenten die Predigt der Näfelserfahrt von Pfarrer Hurter, Obstalden, die für die Armee verletzende Aeusserungen enthielt, die zu einer Forderung an die Regierung führte, in Zukunft auf die Berufung solcher Pfarrer zu verzichten.

Schweizerische Militärfechtmeisterschaften 1934.

Die Organisation der diesjährigen schweizerischen Militärfechtmeisterschaften, die am 7./8. Juli in den Gartenanlagen der «Züga» in Zürich zur Austragung gelangen, wurde dem Zürcher Fechtklub unter Mitarbeit der Zürcher Unteroffiziersverbände übertragen. Dem Ehrenkomitee gehören bereits die Herren Oberstkörpskommandanten H. Guisan (Ehrenpräsident) und U. Wille als offizieller Vertreter des Militärdepartementes, nebst verschiedenen andern hohen Offizieren an. Zu diesen Meisterschaften, die mit Degen, Fleuret und Säbel durchgeführt werden, sind jeder Offizier, Unteroffizier und Soldat zugelassen, die im Besitze der internationalen Amateurlizenz 1934 der F. I. E. sind, sowie jedes Mitglied einer dem Schweizerischen Unteroffiziersverband angehörenden Sektion. Schon in vorigen Jahren hat sich gezeigt, dass diese Meisterschaften den zivilen Meisterschaften keineswegs nachstehen, so dass dieses Jahr bestimmt wieder eine beträchtliche Anzahl Fechter sich den vom Militärdepartement verliehenen Titel eines «Schweizer Militärmeisters» streitig machen werden.

Komb. Felddienst-Uebung.

Am 12./13. Mai wurde in der Ostschweiz zum erstenmal eine kombinierte Felddienstübung durchgeführt, wie sie das neue Wettkampfbreglement des